

# Osiris-Hymnus - für vier Horntuben (Hörner) und eine Kontrabasstuba

**Werktitel:** Osiris-Hymnus

**Untertitel:** für vier Horntuben (Hörner) und eine Kontrabasstuba

**Opus Nummer:** opus 27

**KomponistIn:** [Hueber Kurt Anton](#)

**Entstehungsjahr:** 1980

**Überarbeitungsjahr:** 1981

**Dauer:** 12m

**Gattung(en):** Ensemblesmusik

**Besetzung:** Quintett

[Wagnertuba](#) (2), [Basstuba](#) (2), [Kontrabasstuba](#) (1)

ad Kontrabasstuba: oder 4 Hr, KbTuba

**Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Wiener Waldhorn Verein](#)

**Abschnitte/Sätze:**

1. Andante ieratico, 2. Con moto, magico ed evocante, 3. Allegro maestoso, 4. Allegro giubilante, 5. Andante misterioso e magico, 6. Andante ieratico

**Sendeaufnahme:**

**Interpreten:** Roland Berger (Horntuba), Wolfgang Tomböck (Horntuba), Willibald Janezic (Horntuba), Roland Horvath (Horntuba), Klaus Schafferer (KbTuba)

**Aufnahme:****Titel:** Horn und Tuba**Label:** [Aricord](#)

Die Anregung zu dieser Komposition gaben die 1975 im Artemis Verlag erschienen "Ägyptischen Hymnen und Gebete": Die 6 Sätze der Komposition versuchen den Stimmungsgehalt der 6 Strophen des Hymnus Nr. 219 auszudrücken. Die Musik ist nicht ägyptisierend, greift also nicht auf koptische oder sonstige orientalische Melodieformen zurück, sondern hat als Vorbild den feierlichen Duktus der Priestermärsche ("O Isis und Osiris") aus Mozarts Zauberflöte. Die Harmonik und Melodik des Werkes basiert auf der Vertikalisierung von Zwölfton-Komplexen. Diese Vertikalisierung des Zwölfton-Reihenprinzips zeigt eine gewisse Ähnlichkeit mit der Klangreihentechnik von Joseph Matthias Hauer.

---

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)